

Protokoll: Offene Redaktionssitzung des Onlineportals „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“

Jan-Willem Waterböhr, 07.02.2024

Datum/Zeit:

06. Februar 2024 / 18:00 - 20:00 Uhr

Leitung

Jan-Willem Waterböhr M.A. (Stadtarchiv Bielefeld)

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Vortrag: „Wer London und wer Moskau hört...“ (D. Begemann)
3. Neuheiten & Jahresplanung 2024 des Onlineportals (J.-W. Waterböhr)
4. Ankündigungen

TOP	Inhalt	Vereinbarun- gen / Aufträge
1.)	<p>J.-W. Waterböhr begrüßt die Teilnehmer*innen in Präsenz und in Zoom sowie die Referenten D. Begemann.</p>	
2.)	<p>Der freie Historiker D. Begemann stellt die aktuellen und weiterführenden Recherchen über den „Rundfunkverbrecher“ Heiko Plöger vor. Gebürtig aus Herford, wurde Plöger 1944 im Polizeigefängnis Bielefeld (Turnerstraße) inhaftiert und in Dortmund hingerichtet. Einzigartig sind die überlieferten Briefe aus der Haft, welche die Täter bei der Dürkopp AG und der Gestapo deutlich benennt. Anhand weiterer Mikroanalysen zu den Haftbedingungen, dem Justizverfahren in Dortmund sowie zu den Biographien von Heiko Plögers, den Gestapo-Beamten Julius Siekmann und Karl Kaufmann und dem Eigentümer der Dürkopp AG in Bielefeld Georg Barthel, verdeutlicht D. Begemann das enge Netz von Verfolgung, Informanten und Denunzianten.</p> <p>D. Begemann hält fest, dass Heiko Plöger bis 1986 in Herford weitestgehend vergessen war. Erst das 1988 publizierte Buch (Dieter Begemann, „Ich hoffe, dass ein freies Deutschland für Euch entsteht“. Das Schicksal des 1944 hingerichteten Arbeiters Heiko Plöger, Bielefeld 1988. URL) habe sich wieder mit ihm beschäftigt. Die Ergebnisse gelte es nun umfänglich zu aktualisieren. Darüber hinaus gibt D. Begemann Einblick in die Quellengrundlage und die vorangegangenen, umfangreichen und deutschlandweiten Recherchen. Weitere und vertiefende Informationen unter: https://www.dieter-begemann.de</p>	
3.)	<p>J.-W. Waterböhr stellt im Rahmen der Planungen des Onlineportals für 2024 zunächst kurze Statistiken vor. Sowohl die Anzahl der Besucher*innen habe ich mit 11.953 in 2023 erfreulich entwickelt. Am 31. Dezember 2023 habe das Onlineportal 183 Spuren von 77 Autor*innen beinhaltet. Darüber hinaus habe ich für 2023 beobachten lassen, dass das Onlineportal zunehmend mit dem Smartphone aufgerufen werde (39% in 2023 gegenüber 33% in 2022). Vermutlich zeige sich darin auch die Zunahme jüngerer Benutzer*innen des Onlineportals – in jedem Fall deute es auf eine zunehmende Bedeutung der Anzeigeoptimierung für mobile Geräte.</p> <p>Weiter stellte J.-W. Waterböhr die neue „Webseitenhierarchie“ des Onlineportals vor, die sich im Vergleich zum Launch im Dezember 2021 deutlich stärker an den Klickzahlen und Rückmeldungen der Besucher*innen orientiere. Eine Reorganisation war auch aufgrund der zahlreichen neue Formate (Dossiers,</p>	

Veranstaltungskalender, Opfer-Täter-Dualismus usw.) notwendig geworden. Sie systematischer an den „user-stories“ in das Onlineportal zu integrieren, war für die Reorganisation handlungsleitend.

Abschließend gaben J.-W. Waterböhr und H. Henschel (Stadtarchiv Bielefeld) Einblick in die Milestones 2024:

- 19. September 1944: Deportation aus Bielefeld nach Elben/Zeit
- Neues Format „Debatten“
- Überarbeitung des Formats „Spur“
- Verfolgung von Sinti in Bielefeld
- Review der „Kategorien“ im Onlineportal

Darüber hinaus sei ein kurzer Evaluationsbericht zu zwei Jahren Betrieb des Onlineportals, die Konzeption von Schreibworkshops für Spuren und ein Symposium zur „Verfolgung von Sinti (und Roma) in Bielefeld und OWL“ geplant.

- 4.)
- J.-W. Waterböhr kündigt den **Tag der Erinnerung 2024** mit der Messe „Erinnerungskultur in Bielefeld“ am 4. April 2024 an. Alle Interessenten an einem Stand auf der Messe können sich zwischen dem 8. Februar und 17. März 2024 anmelden. Informationen werden per E-Mail verschickt und im [Onlineportal](#) eingestellt. Den Hauptvortrag „Gedenke, wo du stehst!“ halten Prof.'in Christina Morina, Theo Flint, Jessica Schmitz und Michelle Wirachowski (Universität Bielefeld).
 - J. Heinrich weist auf einen **Vortrag** zu Gedenkstätten (u.a. Stalag 326) von Frau Dr.'in Lieberknecht am 29. Februar 2024 um 19:00 Uhr in der VHS Gütersloh hin.
 - H.-D. Zutz berichtet über die Idee **Führungen für Schulen** „Jüdische Familien im Westen“ vorzubereiten und anzubieten. Mögliche Stationen sind Paul Loewenthal/Karen Gerson (Kachelhaus), Dr. Hans Kronheim (Goldbach 12), RVJD (Laerstr. 9), Dr. Goldstein (Goldbach 3), „Judenhaus“ (Werther Straße 60), Jüdisches Arbeits- und Umschulungslager Schloßhof (Schloßhofstraße 73a) und weitere. Dafür wird Unterstützung gesucht. Interessenten melden sich unter gefaozutz@t-online.de
 - Aus technischen Gründen weist Prof. C. Melter nachträglich per E-Mail auf die **Ausstellung** „[Krankenmorde und Deportationen aus Bielefeld und Bethel im Nationalsozialismus](#)“ (18 RollUps (200x80cm)) hin. Die Ausstellung kann von Schulen und anderen Institutionen ausgeliehen werden. Begleitend werden Lesungen aus dem Buch Claus Melter/Sevim Dik/Luisa Kuznik/Tim Linneemann/Nathalie Rehbaum (Hrsg.), Antisemitismus, Deportationen und Krankenmorde im Nationalsozialismus. Biographien und Ereignisse in Bielefeld und Bethel – Ein Begleitbuch zur Ausstellung „Krankenmorde und Deportationen aus Bielefeld und Bethel im Nationalsozialismus“ angeboten.
Kontakt: claus.melter@hsbi.de

Die nächste Offene Redaktion findet am 3. September 2024 statt. Informationen finden Sie u.a. im [Onlineportalportal „Spurensuche Bielefeld 1933-1945“](#).